



Rüsten das Gebäude in den kommenden Tagen komplett ein: Fritz Friedrichsen (re.) und Gerüstbauer-Kollege Eckard Gurhöfer sind gut in Form.

FOTO: ULF DAHL

Jetzt kommen die neuen Hotels

Das „Niu Welly“ macht mit der geplanten Eröffnung im November den Anfang – 2000 weitere Hotelbetten in Kiel

VON MARTINA DREXLER

KIEL. Kiels Hotellandschaft wandelt sich angesichts etlicher geplanter Bauten gewaltig. Anfang November eröffnet mit „Niu Welly“ nach mehr als einem Jahr Umbauzeit das erste neue Hotel in der Innenstadt im ehemaligen Domizil von Karstadt Sport. Seit Dezember 2011 steht die jetzt sanierte Fassade des Gebäudes in der Holstenstraße unter Denkmalschutz. Nun will die Marke der Novum-Gruppe dahinter 113 Zimmer anbieten. Gäste werden dann einen Haupteingang an der Rückseite an der Andreas-Gayk-Straße vorfinden, während der bisher prägnante

und von einer Betonsäule gestützte Eingangsbereich an der Ecke zum Asmus-Bremer-Platz verschwindet.

Zuvor war Karstadt Sport im denkmalgeschützten Gebäude

Noch stehen Baugerüste an der Vorderfront des Gebäudes, doch ein Großteil ist bereits abgebaut. Die alten Fensterprofile wurden – mit Ausnahme im Erdgeschoss – mittlerweile neu aufgearbeitet. Einen großen Teil des Erdgeschosses nutzt, wie berichtet, künftig ein Einzelhandelsgeschäft, dessen Haupteingang zur Mitte des Gebäudes hin unmittelbar an die Holstenstraße verla-

gert wird. Zur Größe und Branche des Geschäftes und Höhe der Investitionskosten machte „Niu Welly“ keine Angaben. Nächste Woche beginne man, das Hotel wohnlich zu richten, erklärte „Niu Welly“-Hotelmanagerin Antje Beu. Festpreise wird es nicht geben, da man täglich mit Blick auf Angebot und Nachfrage nachsteuere: „Unsere Eröffnungspreise starten derzeit ab 59 Euro“. Die Marke orientiere sich an den Interessen der Generation x/y, „also an einer jungen, urbanen Zielgruppe mit dem Fokus auf Städtereisende. Wir sind mit unserer Living Lobby und unseren Coworking-Spaces digital angebunden. Dennoch begrüßen wir jeden Gast mit besonderem Augenmerk natürlich auch auf den Kieler Markt, dazu gehören natürlich die skandinavischen Gäste.“ In der Bar mit kleinen Speiseangebot können sich demnach auch gern Kieler treffen.

Dass die Kette als erste mit einem Haus im Kieler Zentrum an den Start geht, sieht das Unternehmen als Vorteil. Beu zeigt sich zudem davon überzeugt, „dass unser ausgefallenes, modernes Design die Gäste ansprechen wird und das besondere Feeling im Niu Wel-



„Wir sind unique, hip und besonders persönlich mit Kieler Herz.“

Antje Beu, „Niu Welly“-Hotelmanagerin

ly die Gäste überzeugen kann. Wir sind unique, hip und besonders persönlich mit Kieler Herz.“ Seine regionale Verbundenheit untermauert das Hotel mit der Teilnahme an der Aktion „Bettenwechsel“, die Einheimische vom 14. Dezember bis 31. März 2019 mit vergünstigten Schnupperangeboten locken will. Zwölf ausgewählte Hotels nehmen 2018/19 an der Aktion teil.

Modern gestaltete maritime Motive abseits des Landhausstils sollen den Bezug des Ho-

tels zur Lage am Wasser herstellen ebenso wie der englische Zusatz „Welly“, was mit Gummistiefel übersetzt wird. An der Küste brauche man schließlich häufiger, meinte eine Unternehmenssprecherin. Zufrieden ist auch Architekt Hayo Nadler: „Wir haben in guter Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz etwas aus dem Haus herausgeholt. Mit der neuen Nutzung als Hotel bereichert es die Fußgängerzone und erstrahlt in neuem Glanz.“

Insgesamt soll in Kiel die Übernachtungskapazität um 2000 Betten wachsen. Als nächstes Hotel in der Innenstadt dürfte nach bisherigen Planungen ab Ende 2019 die Lindner-Kette mit ihrer Zweitmarke „Me and all Hotels“ und einem 4-Sterne-Angebot (164 Doppelzimmer) in der Kaistraße Gäste empfangen. Die weiteren Hotels wie das nur wenige 100 Meter weiter entfernte Atlantic Budget (146 Zimmer) sowie Ibis Styles und Adagio Access am Bootshafen (Bericht unten) kommen vermutlich frühestens ab 2020. Hampton by Hilton neben der Sparkassen-Arena kündigte die Eröffnung für das vierte Quartal 2020 an.

Novum-Gruppe expandiert in Europa

Nach Unternehmensangaben betreibt die 1988 gegründete Novum Hospitality derzeit vier Hotels nach dem 2016 erstmals etablierten Niu-Konzept (Abkürzung für nachhaltig, inspirierend, urban) an zentralen Standorten. Die Novum-Gruppe hat aktuell 163 Hotels und 21 000 Zimmer an 65 europäischen Standorten. Mehr als 50 Niu-Hotels mit mehr als

10 200 Zimmern befinden sich nach Angaben des Unternehmens derzeit europaweit in der Planung. Auf eine Sterne-Klassifizierung durch den Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) hat das Unternehmen, wie berichtet, bewusst verzichtet. Begründung: Dies wäre für Gäste irreführend, da man bei manchen Kriterien drei, bei anderen aber vier Sterne erreiche.

Kölner Investor übernimmt Bootshafen-Hotelprojekt

Art-Invest sieht Kiel als bedeutenden Standort in Norddeutschland – 2020 sollen die Gebäude fertiggestellt sein

VON MARTINA DREXLER

KIEL. Art-Invest Real Estate hat das am Alten Bootshafen Kiel geplante Hotelprojekt von der niederländischen Gruppe Ten Brinke erworben. Innerhalb von nur wenigen Monaten kommt das Bauvorhaben damit wieder in neue Hände. Zur Vereinbarung gehört ein langfristiger Pachtvertrag mit der Success Hotel-Gruppe als Betreiberin, die 2020 nach Fertigstellung des Gebäudes 238 Drei-Sterne-Plus-Hotelzimmer bereithalten will, verteilt auf 148 Zimmer im Ibis Styles und 90 Zimmer im Adagio Access. Hinzu kommen ein Res-

taurant, eine Lobby-Bar sowie 26 Tiefgaragenstellplätze.

Ten Brinke bleibt auch nach dem Wechsel als Projektentwickler und Bauunternehmer an Bord. Die Niederländer hatten das Projekt erst im Frühjahr mit einem Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro von der Deutschen Immobilienentwicklungs GmbH übernommen. Über den jetzigen Kaufpreis haben die Investoren dagegen Stillschweigen vereinbart. Der Hotelstandort überzeuge durch die Lage mit Blick auf das entstehende Holstenfleet sowie der Nähe zum Kieler Hauptbahnhof, erklärte die Kölner Gesellschaft

Art-Invest: „Der Hotelmarkt in Kiel hat sich in den vergangenen Jahren erfreulich positiv entwickelt und ist neben Hamburg und Bremen einer der bedeutendsten Hotelstandorte in Norddeutschland.“

Die Lage der beiden modernen und design-orientierten Hotels an historischer Stelle am Alten Bootshafen, einem dynamisch wachsenden innerstädtischen Quartier, „bietet eine hohe Aufenthaltsqualität für freizeittouristische und geschäftliche Reisende“, erläutert Peter Ebertz, Geschäftsführer bei der Art-Invest Real Estate, die Transaktion. „Darüber hinaus sind wir davon



Nach dem Schnittentwurf sollen sich die beiden Hotels am Bootshafen nach der Fertigstellung so präsentieren. VISUALISIERUNG MOKA

überzeugt, dass die Hotels aufgrund ihrer unterschiedlichen Positionierung eine Marktnische in Kiel besetzen werden.“ Nach einem städtebaulichen Wettbewerb bekam das Kieler

Architekturbüro Schnittger Architekten und Partner den Zuschlag, den neuen Gebäudekomplex, der auch den Bau von 115 Eigentumswohnungen umfasst, zu gestalten.